

Arbeit hat in Fachkreisen grosses Interesses ausgelöst

Diessenhofer Maturand Silvan Bachmann wurde für Forschungsprojekt über Bodenbelastung ausgezeichnet

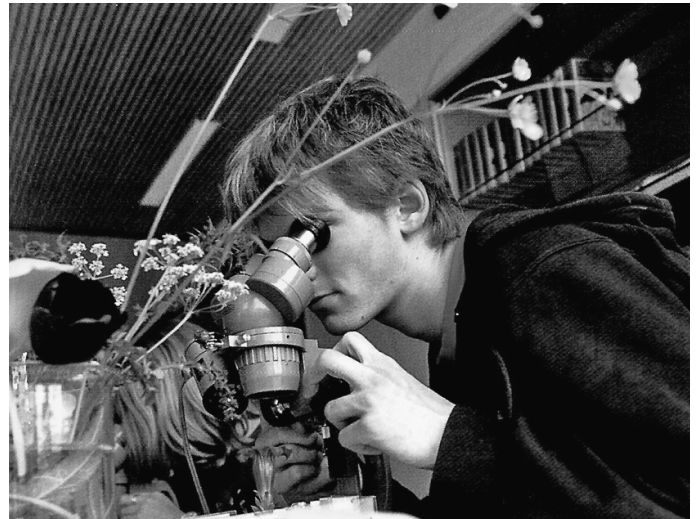
(kü) Der Diessenhofer Silvan Bachmann forschte über die «Bodenbelastung in Versickerungsmulden». Dafür wurde der Diessenhofer Maturand von Think Tank Thurgau ausgezeichnet. An der Preisverleihung des Wettbewerbs «Die Thurgauer Jugend denkt die Zukunft» am vergangenen Freitag im Ausbildungszentrum Wolfsberg, konnte Silvan Bachmann, Maturand an der Kantonsschule Kreuzlingen, nicht teilnehmen. Die Grippe hat ihn im Griff. An seiner Stelle nahm seine Schwester Simone Andrea Bachmann die Auszeichnung entgegen, stolz darauf, dass der jüngere Bruder die Forschungstradition fortsetzt. Sie selbst wurde von Think Tank im Jahr 2007 für ihre naturwissenschaftliche Arbeit «Sonderwaldreservat Schaaren» ausgezeichnet. Beide wurden von Biologielehrer Max Bühler, Neuhausen, begleitet.

Arbeit gab Anstoss für weitere Untersuchungen

Christoph Tobler, Mitglied des Stiftungsrates TTT, Beauftragter für den Jugend-Wettbewerb: «Bachmanns Arbeit hätte einen ersten Platz verdient, aber weil das Thema nicht thurgauspezifisch ist, hat die Auszeichnung nur für die zweite Kategorie gereicht. Von der wissenschaftlichen Qualität her ist es eine sehr gute Arbeit.» Die Arbeit hat in Fachkreisen und bei anderen Kantonen einen «initialen» Effekt ausgelöst; sie wird bereits zum Anlass genommen, weitere Abklärungen zu treffen, so die Einschätzung von Achim Kayser vom Amt für Umwelt, Bodenschutzfachstelle. Kayser: «Konkret hat Peter Dellava von der Abteilung Betrieblicher Umweltschutz in Zürich ein Projekt initiiert und einen Kredit von 50 000 Franken gesprochen; der Kanton Thurgau wird sich voraussichtlich personell daran beteiligen. Auch an der EMPA hat man Bachmanns Arbeit mit Interesse aufgenommen. Die Ergebnisse werden dann massgebend für den weiteren Umfang und konkret auch die Vollzugspraxis der Kantone sein.» Im Kanton Thurgau haben, so Kayser, die Ergebnisse bereits jetzt zu einer Präzisierung der Bewilligungspraxis geführt, indem sie Eingang finden in die Baubewilligungen im Gewässerschutz (Auflage bei Versickerungsbecken), Abwasser von Metalldachflächen, Gewässerschutz (Einleitung in Gewässer oder in eine Meteorwasserleitung).

Weit über 200 Stunden investiert

Doch was gab den Ausschlag bei Silvan Bachmann für seine Forschungen? «Ein Praktikum an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in Bir-



Silvan Bachmann am Mikroskop. Er erforscht die Bodenbelastung in Versickerungsmulden.

mensdorf im Jahr 2006 hat das Interesse am Boden in mir geweckt. Darum wollte ich eine Maturaarbeit, in welcher der Boden eine zentrale Rolle spielt, schreiben. Auch sollte es etwas sein, das noch nicht untersucht wurde und für die Forschung von Interesse war», erklärt Silvan Bachmann, begeisterter Pfadfinder, seine Forschungsfreude, in die er weit über 200 Stunden investiert hat.

Zwölf Kantone hat Silvan Bachmann angeschrieben, um Versickerungsmulden zu erforschen. Im Thurgau konnte er in Weinfeldern forschen, die weiteren Objekte lagen in den Kantonen Baselland, Bern und Solothurn. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass der Einsatz von Zink und auch die Verwendung von polyesterbeschichteten Zinkdächern zu massiven Emissionen führen. Langfristig, betont Bachmann, muss im Interesse von Umwelt und Bodenschutz unbedingt nach Alternativen gesucht werden.

Pfadi und Klavier (spielen, komponieren und dazu auch singen) sind die «unverzichtbaren Hobbies» des jungen Forschers. Ausserdem spielt er Tennis, fährt Snowboard, fotografiert gerne und vergnügt sich mit Bildbearbeitung am PC. Silvan Bachmanns nächstes Ziel? «Guter Maturaabschluss, eventuell Sprachaufenthalt vor Studienbeginn, ab September 09 an die ETH zum Studium der Umweltnaturwissenschaften.»